

Frau Landrätin
Indra Baier Müller
Oberallgäuer Platz 2
87527 Sonthofen

Fraktionsvorsitzende
Christina Mader
Eichendorffstraße 18
87509 Immenstadt
Tel.: 08323-968931
E-Mail: fraumader@gmx.de

Immenstadt, den 06.05.2022

Dringlichkeitsantrag für mehr Energieunabhängigkeit

Sehr geehrte Frau Landrätin, liebe Ausschuss-Mitglieder,

die aktuelle politische Situation führt uns die Dringlichkeit des Handlungsbedarfs für mehr Energieunabhängigkeit deutlich vor Augen. Die Ukraine Krise befördert Europa direkt in die Energiekrise und wir im Oberallgäu müssen auch unseren Beitrag dazu leisten, Energie massiv einzusparen und die Selbstversorgung stärker voranzutreiben. Wenn man der Krise einen positiven Aspekt abgewinnen kann, dann den, dass wir alle zusammenhalten müssen, um eine lebenswerte und sichere Zukunft zu erhalten, um den Lebensstandard unserer Kinder zu sichern. Einmal mehr möchten wir darauf verweisen, dass uns das Motto „Keine Aufgabe ohne Auftrag“ in dieser außerordentlichen Lage nicht weiterbringt. Alle Sektoren, Industrie, Gewerbe, Verwaltungen und private Personen, müssen sich nun in Richtung Energiewende bewegen und es ist unser politischer Wille, dass dies auch hier vor Ort ganz konkret unterstützt wird.

Aus diesem Grund bringen wir diesen Dringlichkeitsantrag [§17 (2)] kurzfristig ein und bitten um Behandlung – wohlwissend, dass einige der geforderten Aktionen im engeren Sinn keine Pflichtaufgaben für den Landkreis darstellen. In mehreren Vorgesprächen haben wir versucht, 6 wichtige Punkte zu definieren, die eine beschleunigte Energieunabhängigkeit im Landkreis bewirken können. Daher fordern wir:

1. Eine stärkere finanzielle Unterstützung der unabhängigen Energieberatung, um den stark gestiegenen Beratungsbedarf adäquat decken zu können und mehr Beratende verfügbar zu machen.
2. Für die Unternehmen im Landkreis beantragen wir die Finanzierung einer Telefonhotline für die schnelle unbürokratische Kurzberatung zu Energie- oder Klimaschutzthemen. Die kostenfreie Beratungszeit sollte inkl. Nachbereitung maximal 60 min betragen.

3. Wir begrüßen ausdrücklich die Mitfahrapp „fahrmob.eco“, die der Landkreis Oberallgäu gemeinsam mit den Elektrizitätswerken Schönaue entwickelt hat. Hierzu fordern wir eine Werbe-Kampagne in Absprache mit der Stadt Kempten, die das Ziel verfolgt, dass Pendler dieses Angebot künftig intensiv nutzen. Die Kampagne soll sich auch an Unternehmen richten.

4. Wie in den Landkreisen Mainz-Bingen und Steinfurt fordern wir auch für das Oberallgäu die Einführung eines Förderprogramms für private Hausbesitzer. Der Fördertopf soll zunächst jährlich mit 250.000 EUR ausgestattet werden. Wenn so viele Anträge gestellt wurden, dass der Topf leer ist, ist das Förderprogramm für das jeweilige Jahr gestoppt, um die Ausgaben planbar zu machen. Die exakten Förderkriterien sollen unter Zuhilfenahme von Experten erarbeitet werden und sich an den Beispielen von Mainz und Steinfurt orientieren. Gefördert werden sollen folgende Maßnahmen:

- Förderung von Materialkosten für Dämmmaßnahmen an
 - Wänden (400,- je Wand)
 - Dach (800,-)
 - Oberster Geschossdecke (400,-)
 - Rollladenkästen (200,-)
 - Heizkörpernischen (200,-)
- Förderung der Anschaffung von Lastenrädern (max. 300,-)
- Förderung der Anschaffung von Balkon / Stecker-PV-Modulen (Plugin Solarmodule) (max. 150,- EUR pro Modul pro Haushalt)
- Förderung von PV-Anlagen zur Dachvollbelegung:
Anlagen von einer Leistung >7 kWp bis 15 kW sollen ab dem siebten kW eine Förderung von 50,- EUR je kW bekommen (max. Förderung 300,-)

5. Eine Kampagne für die Stärkung des Handwerks, um alle Hebel in Bewegung zu setzen, mehr Fachkräfte für die Sanierungen und Installationen zur Verfügung zu haben. (Bildungsregion)

6. Einen Kreistagsbeschluss zur Aufhebung des Ausschlussgebietes für Windkraft, das das südliche Oberallgäu betrifft, und dazu einen Antrag im Regionalen Planungsverband.

Die oben vorgeschlagenen Fördersummen sind als Richtwerte zu verstehen und orientieren sich an bestehenden Programmen in den anderen Landkreisen.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Mader, Sebastian Hartmann, Doris Wagner, Ulrike Finkenzeller
für die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen